Tauschringmitglieder sind die preiswertesten Sozialarbeiter…

…erklärte Ingrid Kroll, Ortsvorsteherin Unna - Mitte, in ihrem Grußwort während der 5-Jahres-Feier vom Tauschring-Unna am 8. November 2014.

Wie doch die Zeit vergeht! Was 2009 mit viel Enthusiasmus und Engagement von ursprünglich sieben Gründungsmitgliedern aufgebaut wurde, hat sich heute zu einem beliebten und bekannten Verein mit über 150 Mitgliedern gemausert.

Bereits 2007 kam erstmals die Idee auf, im Rahmen der Quartiersentwicklung einen Tauschring in der Gartenvorstadt zu installieren. Die Grundidee war, ein gutes, nachbarschaftliches Zusammenleben zu fördern. Erst Anfang 2009 nahm diese Idee Formen an, als in Volker Manthei und Wolfgang Bähre interessierte Bürger gefunden wurden, die sich zutrauten, einen solchen Verein auf die Beine zu stellen. Bald hatte sich ein siebenköpfiges Team gefunden, ~~dass~~ das in mühevoller Kleinarbeit das Grundgerüst des Vereins aufbaute.

So kam es im November 2009 zur offiziellen Gründung des Vereins. Die Auftaktveranstaltung im Februar 2010, bei der 25 neue Mitglieder geworben werden konnten, diente der Vorstellung des Vereins in der Öffentlichkeit.

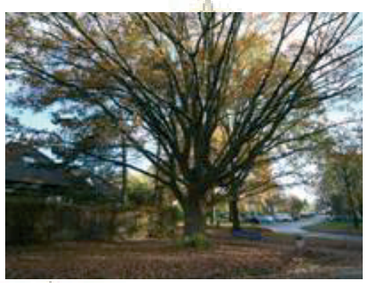
Seitdem ist viel passiert: Die Struktur des Vereins ist immer wieder verbessert worden. Aus dem Tauschring Gartenvorstadt ist der Tauschring Unna geworden, weil auch Bürger aus der gesamten Kreisstadt Unna und Umgebung eine Mitgliedschaft anstreben. Als gemeinnütziger Verein wurde der Tauschring inzwischen mit drei Förderpreisen ausgezeichnet, die im Rahmen von Generationenprojekten oder Quartiersentwicklungen ausgeschrieben wurden. Die Mitglieder haben 2300 Stunden kostenfreie Arbeiten für andere Mitglieder geleistet, 48 Veranstaltungen mit über 1800 Gästen wurden organisiert, Netzwerkarbeit und Kooperationen mit anderen Einrichtungen und Gruppen wurden angestrebt, wie z. B. eine Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Krankenhaus.

Darüber hinaus werden immer wieder neue Ideen aufgegriffen und in die Tat umgesetzt. So z. B. ein Gerätepool oder ein Marktplatz, bei ~~dem~~ denen nicht Dienstleistungen, sondern Sachleistungen angeboten werden. Und das alles und vieles mehr unter dem Vereinsmotto: „***Geben und nehmen ohne Geld***“

Viele Informationen rund um den Verein gibt es natürlich auf der vereinseigenen Webseite www.tauschring-unna.de oder unter der Telefonnr. 02303/592180

Schöne Gartenvorstadt: Toller Baum

Achten Sie einmal auf die wunderschöne Eiche, die an der Ecke Eichenstraße/ Eschenweg steht. Sie ist herrlich verzweigt und so schön gewachsen, wie kaum ein anderer Baum in unserem Wohngebiet. Stammumfang über 2 Meter.



Weniger Hundekot

Erfreulich ist festzustellen, dass Wege und Plätze in der Gartenvorstadt sauberer geworden sind. Es sieht so aus, als hätten viele Hundehalter ein Einsehen und entfernen oft den Kot ihrer Hunde mit den Tüten, die kostenlos im Stadtteilzentrum abgeholt werden können. Hundehalter bitte achten **Sie** auf „Kollegen“, die noch nicht mitmachen.

Eine freundliche Erinnerung könnte auch bei denen Erfolg haben.

Museumsreif? Aber natürlich ...

Im Christian Morgenstern Gedenkjahr 2014 rief der Galgenberg! Im Grunde war es eher der Freundeskreis Bismarckhöhe in Werder, Nähe Potsdam, der für europäische Autoren und darstellende Künstler eine Ausschreibung zu Ehren des Dichters durchführte. Marlies Strübbe-Tewes folgte dem Ruf, gestaltete ein Textbild und wurde angenommen. Nach der Ausstellung, die von März bis zum November 2014 dauerte, erhielten die Künstler ihre Werke zurück. Aber nicht Marlies Strübbe-Tewes, ihr Bild wurde vom Christian Morgenstern Museum als Dauerleihgabe übernommen. Welch ein Erfolg!

Neben weiteren Veröffentlichungen von Gedichten und Kurzgeschichten in Anthologien und Zeitschriften kann die Autorin aus dem Kastanienhof auf einen weiteren großen Erfolg in 2014 zurückblicken. Zum sechsten Mal wurde sie Preisträgern der "Bibliothek deutschsprachiger Gedichte"!

Anmerkung:
Bismarckhöhe/Galgenberg, ist die Stätte, wo Christian Morgenstern seine berühmten "Galgenlieder" verfasste.

Impressum

Herausgeber:
Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt

LEG gewohnt gut. UKBS Ihr guter Nachbar UNNA

Ansprechpartner:

Stadtteilzentrum Süd
Birgit Hannibal
Erlenweg 10
59423 Unna
Tel: 02303/103-553
stadtteilnachrichten@gmx.de

Redaktion:
Birgit Hannibal, Karl Thorwarth, Klaudia Voß, Margot Kroll, Sarah Schinkelewitz, Hubertus Luhmann

Beiträge:
Birgit Hannibal, Karl Thorwarth, Klaudia Voß, Hubertus Luhmann, Helmut Fritsche, Appolonia Wastl, Christa Langels, Tauschring Gartenvorstadt, Sarah Schinkelewitz, Liedbachschule Phillip Fröhlich, Kita Erlenweg, Kita Dürerstr., Kita Zwergengarten

Layout: Hubertus Luhmann
Auflage: 2500 Exemplare

Mit freundlicher Unterstützung durch:

Stadtwerke Unna Unsere Energie. Sparkasse UnnaKamen

EDEKA Dirk Pape Am Kastanienhof 3 59423 Unna 02303/ 983183

Neues aus der Gartenvorstadt

Ich bin Marcel Drabant und schon seit fast 12 Jahren bei den Pfadfindern. Seit einigen Jahren leite ich die Jungpfadfinderstufe in Unna. Außerdem bin ich der stellvertretende Vorsitzende für unsere Gruppe aus Unna, welche wir als Stamm Merlin bezeichnen.
Auf unseren Gruppenstunden machen wir Spiele, Pfadfinderisches und Praktisches. Zudem finden über das Jahr zahlreiche Aktionen statt, wie: Lager, Wanderungen, Tagesaktionen, Filmnächte und ähnliches.
Die Zeiten, in denen wir im Stadtteilzentrum erreichbar sind, findet ihr unter Termine auf der Seite 3.
Außerdem könnt ihr euch auf unserer Homepage viele weitere Infos holen und Fotos angucken:
www.RitterDerTafelrun.de
Natürlich könnt ihr mich bei Interesse auch persönlich erreichen unter: 0177-1536260 oder marcel-drabant@gmx.de.

„ Gartenzwerge “

Gärtnern mit Kindern – Natur macht neugierig!

Bereits im Frühjahr fingen die Kinder des Zwergengartens an, Blumen zu pflanzen, Kräuter und Möhren zu säen. Sie pflegten ihren kleinen Garten emsig. Schon bald gab es erste Erfolge und der Schnittlauch konnte in einem leckeren Quark verarbeitet und zum Frühstück gegessen werden. Bis zur nächsten Ernte dauerte es dann noch eine Weile; als dann die ersten Möhren reif waren, wurden sie zum Mittagessen verzehrt. Schon bald begann dann das Projekt „Gartenkinder“. Die Stiftung „Besser essen. Besser leben.“ hat dieses Projekt ins Leben gerufen. Ziel ist es, dass schon Vorschulkindern den Bezug zur Natur bekommen, erleben, wie Pflanzen wachsen und reifen und wie köstlich die eigene Ernte schmecken kann.

Die Stiftung stellte ein „Gartenpaket“ mit unterschiedlichen Materialien und fachkundiger Beratung zur Verfügung. So konnten die Kinder im Spätsommer nochmals Kräuter und Blumen säen und ernten. Schon bald war der Herbst da, und wir feierten das Erntedankfest im Jona-Haus. Auch hier konnten die Kinder die zahlreichen Obst und Gemüsegaben zu leckeren Speisen verarbeiten. Selbstgemachte Marmelade „rettet“ uns durch den Winter bis wir im Frühjahr dann wieder mit einer neuen Gartensaison und frischem Obst und Gemüse starten können.

Neues aus der Gartenvorstadt und dem Stadtteilzentrum

Tausch mich

Tausch mich! Nimm mich mit - lies mich - bring mich zurück oder behalte mich - und bring dann, wenn du möchtest, ein anders Buch mit.

Dies ist das Motto unseres Bücherschranks, der bei uns neu im Stadtteilzentrum steht und den jeder nutzen kann der möchte. Diese Idee wurde vom Initiativkreis „Zukunft Gartenvorstadt“ aufgegriffen und schnell waren auch Sponsoren gefunden. Die Stadtwerke Unna und die Kreisstadt Unna übernahmen diesen Part. Die Erstbestückung war eine Spende des Lions-Club Unna und gebaut wurde das Prachtstück vom Projekt Lüsa.

Das Prinzip ist einfach: Bücherschränke gibt es in Deutschland mittlerweile in jeder Großstadt. Es ist ein anderes System zum kostenlosen Ausleihen und Tauschen von Büchern in unserem Stadtteil.

Kinderferienspaß

Jede Kerze ein Unikat, unter diesem Motto stand der Herbstferienspaß im Stadtteilzentrum.

Gerade in der dunklen Jahreszeit geben sie ein stimmungsvolles Licht. Die Kinder haben die Technik des Kerzenziehens sowie das Kerzengießen gelernt.

Mit viel Spaß und Eifer waren die Kinder dabei. Individuelle Kerzenmodelle kamen dabei raus.

Dankbares Ehrenamt

Als kleines Dankeschön für ihr Engagement haben wir auch dieses Jahr wieder eine Ehrenamtsfeier veranstaltet. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister hörten wir Schlager und Chansons von Mona Lichtenhof.

Ohne unsere ehrenamtlichen Bürger wäre der Stadtteil nicht denkbar.

Auch im Stadtteilzentrum werden die unterschiedlichsten Gruppen von Ehrenamtlichen geleitet. Wie sagt man so schön, es ist leben in der Bude. Wir brauchen das Ehrenamt, wir brauchen die Engel mit den helfenden Händen, die Nachbarschaftshilfe und um den Kontakt zu anderen zu knüpfen.

Was gibt es Neues aus der Kindertagesstätte Dürerstraße ?

Wir waren „Stoppeln“

Am 12. September machten wir uns, nach kurzer Absprache mit dem Landwirt Schnepper, ziemlich spontan mit dem Linienbus auf den Weg zu seinem Kartoffelfeld hinter dem Hof Schnepper (in Unna-Massen), um dort die Gelegenheit zu nutzen, Kartoffeln zu stoppeln.
Alle Kinder waren mit Gummistiefeln, Schüppen und Eimern bewaffnet, so dass die Ernte losgehen konnte. Die Kartoffelernte-Maschine fuhr noch über das Feld, aber an den Seiten des Feldes konnten wir reichlich Kartoffeln aus dem Boden „graben“.
In den nächsten Tagen werden wir nun Kartoffelbrei, Reibeplätzchen, Pommes, Kartoffelsalat, Chips u.v.m. mit den Kindern herstellen und probieren. Auch bei unserem bevorstehenden Erntedankfest werden wir noch die Kartoffeln für unsere selbst gemachte Gemüsesuppe verwenden.
Man kann also sagen:
Die Kartoffelzeit hat in der KiTa Dürerstrasse begonnen!

Lichtkunstführung

Am Mittwoch, 01. Oktober hatten wir um 9.30 Uhr eine Lichtkunstführung für Kinder im Zentrum für Lichtkunst in der Lindenbrauerei gebucht.
Alle „Vorschulkinder“ nahmen an dieser Aktion teil. Die zuständige Dame erklärte den Kindern sehr altersgerecht die vielen verschiedenen Objekte und Aktionen im Zentrum für Lichtkunst.
Wieder in der KiTa angekommen hatten die Kinder und auch die Erzieherinnen sehr viel zu erzählen.

Day of Song

Am 27. September trafen wir uns mit vielen engagierten Eltern und Kindern an der KiTa, um gemeinsam zur Lindenbrauerei zu marschieren um dort beim „Day of Song“ gemeinsam mit der Nachbar-KiTa SPI zu singen.
Wir trafen uns um 12.00 Uhr auf dem Platz der Kulturen, wo sich auch noch weitere Chöre aus Unna einfanden.
Pünktlich um 12.10 Uhr wurde das gemeinsame Singen in allen Ruhrgebietsstädten angestimmt.
Die Kinder unserer KiTa stürmten die Bühne und ließen z.B. die „Die fleißigen Handwerker“ erklingen oder weckten den „Bruder Jakob“ im Kanon fröhlich auf.
Es war vor allem für die Kinder, die an diesem Tag die Star´s waren, ein tolles Erlebnis, welches vielleicht in 2 Jahren wiederholt wird.

Unser Stadtteilzentrum Unna-Süd hat sich vergrößert !

Das Stadtteilzentrum am Erlenweg, das auch die Kindertagesstätte beherbergt, hat einen zusätzlichen Anbau mit einer Nutzfläche von ca. 120 Quadratmetern erhalten.
Entstanden sind ein moderner Eingang und ein neuer Gruppenraum mit Sanitärbereich für U3-Kinder. Die Baustelle wurde bereits abgeschlossen, die Mädchen und Jungen konnten schon am 18. August die neuen Räumlichkeiten in Beschlag nehmen.
Das Stadtteilzentrum erhielt eine wunderschöne Dachterrasse, die zum gemütlichen Verweilen einlädt.

Können, wollen auch Sie helfen?

Wie Sie aus der Zeitung wissen, können die Stadtbetriebe wegen Personalmangel an vielen Stellen in Unna nicht die Beseitigung von wild wachsendem Grün schaffen. Aus unserer Stadtteilzeitung haben Sie erfahren, dass bereits 9 Bewohner/innen hier für Sauberkeit auf den meisten Straßen sorgen. Selbst die überörtliche Presse und das Fernsehen haben sich für das Sauberteam interessiert. Es wäre toll, wenn noch mehr Bewohner im kommenden Sommer auch an besonders auffälligen Stellen das Grün zurückschneiden könnten. Die Stadtbetriebe würden es dann sicherlich entsorgen. Leider schaffen selbst einige Anwohner in der Gartenvorstadt es nicht, auf ihrem eigenen Grundstück für Pflege zu sorgen.
Was halten Sie von dem Vorschlag, im kommenden Jahr mit anzufassen. ???

Kaum zu glauben:

Immer wieder bringen es einige Bewohner der Gartenvorstadt fertig, (in diesem Fall aus der Eichenstraße), alte Möbel und Abfall einfach auf die Straße zu stellen und nicht selbst zu entsorgen. Das Ordnungsamt wird mit seinen Mitarbeitern vermehrt auf solche Nunkis achten und bei Antreffen solche Mitbürger zur Kasse bitten.
Auf dem rechten Bild sind leere, nagelneue Tabaksdosen und Filterhülsentüten zu sehen, die vermutlich Diebesgut im Wert von ca. 80 € sind und vom Täter nach Entleerung, um nicht überführt zu werden, an der Lärmschutzwand weggeworfen wurden. Die Polizei hat diese Dosen eingesammelt und wird versuchen, über Fingerabdrücke Tatort und Täter zu ermitteln.

Vor dem Bordstein ist Halt ...

Wenn man heute vom *Verkehrskaspar* spricht, erinnern sich nur noch die ‚älteren' Generationen an Verkehrserziehung im Kindesalter. Sie gab es also schon früher, nur etwas moderner ist sie geworden. Der *Kaspar* ist ‚Out' *Wuschel* ist ‚In'. Die Polizei kommt auch nicht mehr mit einem Holz-Kasperle-Theater, sondern mit dem Verkehrs-Puppenbühnen-Bus in die Kindergärten. Man spricht auch nicht mehr von Verkehrserziehung, sondern von Mobilitätserziehung.
Bereits 1902 bestimmte die Bezirksregierung Arnsberg, über Unfallursachen im Unterricht zu sprechen. Seit dieser Zeit haben sich jedoch der ‚Verkehr' und die Mobilitätsformen grundlegend geändert. Was damals am Rande wichtig erschien, ist heute eine absolute Notwendigkeit.
Verkehrserziehung beginnt schon in den Kindergärten. Hier erlernen die Kinder mit dem Verkehr umzugehen. Erste Verkehrsregeln werden vermittelt, wobei die Förderung der Psychomotorik eine wichtige Rolle spielt.

Psychomotorik ist kurz definiert das Zusammenspiel aller Sinnesorgane, eine wichtige Vorraussetzung um im Straßenverkehr aufgenommene Sinnesreize richtig zu interpretieren, um dann vernünftige Entscheidungen zum Verkehrsverhalten treffen zu können.
Verkehrserziehung in Kindergärten und Schulen ist lebenswichtig. Aber auch die Eltern sind gefordert ihre Zöglinge immer wieder auf richtiges Verkehrsverhalten anzuhalten. Mag es auch gut gemeint sein, das Kind allmorgendlich mit dem Auto zur Schule zu fahren, so hat sich jedoch in einschlägigen Studien gezeigt, dass das Unfallrisiko bei Eltern-Taxi-Schülern erheblich größer ist, als bei Fußgängerschülern.
„*Wie sollen Schüler jemals vernünftige Entscheidungen im Straßenverkehr treffen können, wenn sie keine Erfahrungen im Straßenverkehr machen dürfen*“, fragt der Bezirksbeamte Helmut Fritsche. Sein Kollege Hubertus Luhmann führt aus: „*Es ist Gift für unfallfreies Verhalten, wenn Kinder immer mit dem Auto zur Schule oder zur Freizeit kutschiert werden, oder wenn Eltern ihren Kindern draußen immer wieder Verkehrsentscheidungen abnehmen. Lassen sie ihr Kind entscheiden wann, wo und wie es eine Straße überqueren soll. Sie werden erstaunt sein, wie fit viele Kinder im Straßenverkehr sind.*“

Was können unsere Kinder eigentlich?
3-4 Jahre: Sie unterscheiden nicht ob Fahrzeug steht oder fährt
6 Jahre: Sie haben stark eingeengter Blickwinkel
7 Jahre: Keine Entfernungen und Geschwindigkeiten abschätzen
8 Jahre: Sie sind halbwegs sichere Fußgänger
14 Jahre: Sie reagieren noch deutlich langsamer als Erwachsene

Arbeitsgemeinschaft mit Tradition

Zur Tradition an der Liedbachschule gehört, dass die jeweiligen Hausmeister der Schule Arbeitsgemeinschaften im Schulbetrieb anbieten.

Während Hausmeister-Urgestein Werner Conrads über Jahrzehnte die Fußballer und Fußballerinnen der Schule trainierte und auf Turnieren betreute, bot sein Nachfolger Heinz Kettmann erstmals eine Bastel-AG an, die gut von den Jungen und Mädchen angenommen wurde. Seinem Beispiel folgte der aktuelle Hausmeister Klaus Gebhardt. Er entwickelt zusammen mit seinen Teilnehmern stets neue Ideen für seine Natur- und Werk-AG, wie er sie nennt. Extra dafür hat der rührige „Schulmanager“ seinen Dienstraum in einen Werkraum mit Werkbänken, Schraubstöcken und gängigen Werkzeugen umgestaltet, in dem die Kinder fachkundig angeleitet „werkeln“ können. Je nach Jahreszeit entstehen dann Holz-Hampelmänner, Ostereierbecher oder derzeit Weihnachts- oder Winterdekorationen. Die erstellten Gegenstände werden auf den Schulfluren oder im Ganztagsbereich aufgehängt oder aufgestellt. Wenn die Witterung es zulässt, betätigen die Kinder sich aber auch als Gärtner oder Aufräumer in der schulnahen Natur. Auf dem Foto präsentiert Klaus Gebhardt zusammen mit dem kommissarischen Schulleiter Philipp Fröhlich die neuesten Schöpfungen seiner AG.

Rollatoren - Sehen und gesehen werden in der Dunkelheit

Die Seniorenberater empfehlen, die Rollatoren mit Klebestreifen (Reflexstreifen) oder LED-Leuchten auszustatten, so wie es auch an Fahrrädern üblich ist. Hier sind Ihnen die Fahrradhändler gerne behilflich. Sie haben ein großes Sortiment an Klebestreifen und Leuchten zu einem erschwinglichen Preis vorrätig.
Auch durch helle Kleidung können Sie leichter gesehen werden, noch besser ist es, die Kleidung mit Reflexstreifen zu versehen. Auch dafür hat der Handel einiges zu bieten.
Überlassen Sie nichts dem Zufall! Tun Sie etwas für Ihre Sicherheit!

Dunkel gekleidete Kinder hinter Schultaschen mit Reflektoren

Termine im Stadtteil

Familiennachmittag im Stadtteilzentrum, jeweils von 16 - 18 Uhr: 27.01.15, **24.02.15, 24.03.15, 28.04.15, 23.06.15**

Elternfrühstück im Stadtteilzentrum, jeden Mittwoch ab 09:30 Uhr

Seniorencafe im Stadtteilzentrum, jeden 2. Dienstag im Monat, 15-17 Uhr

Netzwerkfrühstück Stadtteilzentrum, alle 14 Tage, Montags ab 12.01.15, 9:30-11:00 Uhr

Spielenachmittag im Stadtteilzentrum alle 14 Tage, Montags ab 05.01.15

Bürgersprechstunde Ingrid Kroll
jeden dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 11 Uhr im Stadtteilzentrum (außer in den Schulferien)

Runder Tisch im Stadtteilzentrum am 03.02.15, 16-18 Uhr

Aufräumaktion in der Gartenvorstadt am 07.03.15

Tauschring Stammtische 2015:
28.01.15, 25.03.15, 29.04.15, 27.05.15, 24.06.15, 26.08.15, 30.09.15, 28.10.15

Tauschring Veranstaltungen:
Mitgliederversammlung 25.02.15
Sommerfest 25.07.15
Weihnachtsfeier 04.12.15

Pfadfinder:
Biber (4-6 Jahre)
Dienstag 17:00 - 18:30 Uhr
Wölflinge (7-10 Jahre)
Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr
Jungpfadfinder (11-13 Jahre)
Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr
Pfadfinder (14-17 Jahre)
Sonntags 18:00 - 20:00 Uhr

(alle Angaben ohne Gewähr)
Hab die Liste